

Lesen durch Schreiben

Beitrag von „icke“ vom 1. April 2019 15:20

Die Eltern kann ich in der Tat auch verstehen. Ärgerlich finde ich die völlig undifferenzierte und oft genug sachlich falsche Darstellung in den Medien. Genau das lesen die Eltern und natürlich verunsichert sie das.

Und wenn dann das eigene Kind tatsächlich Schwierigkeiten mit der Rechtschreibung bekommt, ist der Schuldige schnell klar...

Ich habe keine Schwierigkeiten damit, Eltern zu erklären, was ich da tue und warum. Ich finde es aber anstrengend, immer erstmal mit diversen Fehlinformationen und falschen Vorstellungen, was angeblich im Unterricht gemacht wird und was nicht, aufräumen zu müssen. Hier im Forum habe ich keine Lust mehr auf das Thema, weil es hier nicht Eltern sondern Kollegen sind. Von denen wünsche ich mir dann doch, sie würden sich (zumindest in Auszügen) mal durchlesen, was hier alles schon dazu geschrieben wurde und einfach mal glauben, was die Leute, die in echt und tagtäglich kleinen Kindern das Lesen und Schreiben beibringen, aus ihrer Erfahrung heraus schreiben.

[Zitat von kleiner gruener frosch](#)

Erklärt es den Eltern und sorgt dafür, dass die Kinder auch mit dieser Methode die Möglichkeit haben, das richtige Schreiben zu lernen.

Schreiben nach dem Gehör ist nicht generell schlecht - die Fehler, die die Kinder machen sollten sich nur nicht einprägen können bzw. sie sollten nicht das Gefühl bekommen, dass man ja einfach alles nur hinschreiben müsse. Dass sie mit dieser Methode Fehler machen ist normal - die deutsche Sprache hat nicht genug eindeutige Phonem-Graphem-Verbindungen, als dass man sie alleine nach dem Gehör korrekt abbilden könnte. Entsprechend muss man als Lehrer gegensteuern.

Sehe ich auch so, gehe aber -auf der Grundlage dessen, was ich hier so lese- ganz stark davon aus, dass zumindest die Grundschulkollegen, die hier dazu schreiben, genau das ohnehin tun.